



Unmut über Hundekot auf den Wiesen entlang der Erf

EICHENBÜHL. Ideal für Hundebesitzer, fatal für Landbesitzer: Die Wiesen entlang der Erf laden Hunde zum Geschäft ein. Doch die Besitzer der Flächen müssen die mit Kot übersäten Wiesen mähen – eine unappetitliche Arbeit. Arno Neuberger (CSU)

berichtete am Dienstag im Gemeinderat Eichenbühl von großen Unmut bei Wiesenbesitzern und Spielplatz-Besuchern. Mitbürger hätten ihn vermehrt angesprochen. Es sei eine »Sauerei«, dass die Hunde überall ihr Häuflein hinsetzen könnten. Beim

Mähen der Wiese (zum Beispiel an der Erf entlang) »fliege es einem um die Ohren«, so die Besitzer. Auch auf den Grundstücken oberhalb des Wengertsberges sähe es nicht viel anders aus, so Bürgermeister Günter Winkler. Für Hundehalter solle es

klar sein, dass ein Hund auf einem Kinderspielplatz nichts zu suchen habe, so Arno. Es sei egal, ob der Hund groß oder klein sei. Einen Beschluss zu dem Thema fasste der Gemeinderat aber nicht.

Foto: Helga Ackermann